

Waffenstillstand oder Falle? Die Wahrheit hinter den Nahost-Gesprächen

Sieh das vollständige Interview: https://www.youtube.com/live/Hx9ZFggIPeI?si=DBNt0_zobhm8_vih
Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)
utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA
Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)
utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Im Grunde genommen, worum es Iran geht, Pepe, sind die grundlegenden Punkte die Beendigung des Krieges an allen Fronten – einfach das Stoppen dieses Krieges. Ich denke, das könnte durch diese Gespräche erreicht werden. Ich spreche über den Libanon. Man kann den Libanon nicht allein lassen; sie sind Teil dessen, was vor sich geht. Deshalb – nun, deshalb ist das übrigens der erste Punkt im Zehn-Punkte-Plan der iranischen Regierung.

#Pepe

Im zehnten Punkt.

#Nima

Im Grunde genommen ist das der erste Punkt. Dann sprechen sie über andere einfache Sanktionen. Ich denke, letztlich wird das Ergebnis dieser Verhandlungen – und Donald Trump ist meiner Meinung nach ohnehin nicht in der Lage, irgendeine Art von Abkommen zu schließen – sein, dass sie die Realität dessen, was derzeit geschieht, nicht verändern können. Es wird also unter der Kontrolle der iranischen Regierung bleiben. Sie werden versuchen, die Kosten des Krieges und die Verwüstungen im Iran auszugleichen, indem sie, wie man so sagt, hauptsächlich die GCC-Staaten am Persischen Golf zur Kasse bitten – sie zur Zahlung zwingen wegen des Krieges, wegen der Zerstörung durch den Krieg. Und ich sehe nicht, dass Donald Trump in der Lage wäre, die Sanktionen gegen den Iran aufzuheben. Das werden sie nicht tun.

#Pepe

Es ist der Kongress, und der US-Kongress wird diese Sanktionen niemals aufheben. Sie sind ewig.

#Nima

Das wird eine Art Ende des Konflikts oder eine Art Waffenstillstand sein – so kann man es ausdrücken – ohne dass eine größere Einigung zwischen den beiden Parteien erreicht wird. Aber die Realität ist, dass Donald Trump nichts weiter tun kann als das. Denn wenn sie wieder in den Krieg ziehen, wird das das Schlachtfeld nicht verändern. Ich sehe nichts, was zu seinen Gunsten passieren könnte, selbst bei einer Bodeninvasion des Iran. Was sollen sie damit erreichen? Es wird nur zu mehr Opfern führen.

#Pepe

Und es wird nichts in Hormus verändern. Es wird keinen Regimewechsel herbeiführen. Genau – und es wird eine enorme Demütigung sein, weil es viele Leichensäcke geben wird.

#Nima

Es wird so kommen. Es wird so kommen. Und die Iraner wissen, wie man am Boden kämpft, Pepe. Sie sind so gut – so gut. Ich habe das mit eigenen Augen gesehen. Ich weiß nicht, deshalb gefällt mir das nicht, was da passiert, weil wir solche Verluste nicht brauchen. Wir brauchen diese Art von Töten auf dem Schlachtfeld, am Boden, nicht – das reicht. Die Luftangriffe – du weißt schon, der jüngste US-Angriff auf den Iran – haben die Fähigkeiten des Iran gezeigt, selbst an einem Ort, der eigentlich ein Überraschungsangriff sein sollte, übrigens. Aber der Iran hat es geschafft, auf die Vereinigten Staaten so zu reagieren, dass es sogar Donald Trump selbst verstehen konnte. Er musste die ganze Operation über eine Stunde lang erklären. So etwas hat er noch nie getan. Schau dir einfach die Geschichte an.

Er hat einfach jedes Detail erklärt. Man muss verstehen, was passiert – was passiert ist – dass Donald Trump so weit gehen musste, um zu erklären, was während der Operation geschehen ist. Und ich denke, wir werden im Laufe der Zeit mehr erfahren. Wir werden erfahren, was die Realität war, die eher dem entspricht, was wir vom Überfall verstehen, nicht der Rettungsoperation. Was Donald Trump im Moment versucht, ist, Druck auszuüben – wieder Druck auszuüben – auf die NATO. Er bittet verzweifelt, wie er es schon bei den Verhandlungen mit dem CISO versucht hat, die NATO-Länder, Truppen in den Nahen Osten, in die Straße von Hormus, zu entsenden. Ich weiß nicht, wie er glaubt, dass sich die Situation verändert hat oder dass Europa seine Meinung über die Straße von Hormus ändern würde.

#Pepe

Dein Verständnis. Sie haben Todesangst. Erstens haben sie weder die Waffen noch die Streitkräfte dafür. Zweitens haben sie Todesangst. Drittens implodiert die NATO von innen, genau wie die EU. Es ist dasselbe. Übrigens, während dieses Besuchs des absolut widerwärtigen Niederländers, der die NATO anführt, wurde er direkt nach der Auslöschung der Zivilisation gefragt, und natürlich wich er

der Frage aus. Er antwortete nicht. Er sagte nur: „Ich unterstütze Präsident Trump uneingeschränkt.“ Wie kann man das also – wie sollen wir das interpretieren? Es gibt keine andere Interpretation: Die NATO billigt und unterstützt im Grunde genommen Völkermord.

Nicht nur der Völkermord in Gaza – das wussten wir bereits –, sondern auch diese Drohung, eine ganze Zivilisation auszulöschen, durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten. Und dieser Idiot – nun ja, ich will nicht einmal sagen, dass er nur ein Idiot ist, er ist viel schlimmer als das. Ich kann es nicht sagen, weil es zensiert würde. Im Grunde sagt er: „Ich stimme dem zu.“ Das ist also die offizielle Haltung der europäischen Elite zum Völkermord an den „Anderen“ – im Sinne von Lévi-Strauss –, überall, solange sie nicht europäisch sind. Es ist äußerst beunruhigend, weil es eine Mischung aus extremer Arroganz, einer völlig mitleidlosen Weltsicht, moralischem und geistigem Bankrott und zugleich Feigheit ist. Also gut, du bist nicht einverstanden mit der Straße von Hormus?

Okay, geh mit deiner Flotte dorthin und versuch, es selbst zu entsperren. Natürlich nicht. Sie sind Feiglinge. Sie werden es niemals tun. Und in diesem Punkt prangert Trump zumindest ihre Feigheit an. Er sagte: Schaut, ihr seid unzufrieden damit, ihr habt ein paar Tage Zeit, eine Flotte zu schicken, um Hormus zu entsperren. Wird das passieren? Natürlich nicht. Jeder weiß, dass es nicht passieren wird. Also können sie nur posieren, in ihrer Mischung aus Aggressivität und extremer Feigheit – und natürlich moralischer Bankrotterklärung bis zur Milchstraße. Es ist absolut widerlich. Aber es ist gut, hin und wieder diese glasklaren Momentaufnahmen, diese Sofortbilder der Psyche des kollektiven Westens zu haben. Und das war wieder so ein Fall, weißt du.

#Nima

Ja. Weißt du, Pepe, der andere Punkt, der so interessant war, war die Panik. Seit sie den Waffenstillstand angekündigt haben, herrschte Panik in Israel, im Persischen Golf, in den GCC-Ländern. Sie waren in Panik. Du hast gesehen, was passiert ist. Ich denke, die Art und Weise, wie Israel den Libanon angegriffen hat, war aus Panik heraus. Es war nicht aus...

#Pepe

Ja, das ist es. Blinde Wut. Ja, ja, ja. Absolut richtig. Und die VAE... die VAE sind kompliziert, Nima. Sie führen Seite an Seite mit Israel Krieg gegen den Iran. Also wird sich der Iran mit den VAE auseinandersetzen müssen, würde ich sagen, eher früher als später, und zwar auf eine sehr, sehr harte Weise. Natürlich wussten wir alle, dass sie Teil der zionistischen Achse sind. Wir wussten alle von all diesen Versprechen über Investitionen in die amerikanische Wirtschaft und all das. Wir wissen alle, dass Dubai und Abu Dhabi Erweiterungen des Imperiums des Chaos und der Interessen des Epstein-Syndikats sind. Aber jetzt führen sie de facto Krieg gegen den Iran. Sie haben sich also nicht einmal zu diesen Treffen in Islamabad oder zum Waffenstillstand geäußert, an denen viele muslimische Länder beteiligt sind – die Türkei, Ägypten usw.

Saudi-Arabien. Also, wie soll man mit Saudi-Arabien umgehen? Und Saudi-Arabien ist ein vollwertiges Mitglied der BRICS. Wie werden China und Russland jetzt mit den Vereinigten Arabischen Emiraten umgehen? Sie befinden sich im Krieg mit einem vollwertigen BRICS-Mitglied, dem Iran. Das wird also eines der, ich würde sagen, kompliziertesten Themen von jetzt an sein. Und der Iran muss einen Weg finden, die VAE zu lähmen – die VAE zu lähmen und zu marginalisieren. Das wird sehr schwierig, vor allem, weil sie dort eine Menge iranisches Geld haben, richtig, Nima? Nun, wenn sie wirklich versprechen, dass sie iranische Vermögenswerte in Dubai beschlagnahmen werden, oh, das wird der Tropfen sein, der dem emiratischen Kamel den Rücken bricht. Ah, ihr wollt ihr Geld beschlagnahmen? Okay, wartet nur ab. Was wird dann mit eurer Ölindustrie passieren?

#Nima

Ich denke, wenn sie diese Haltung beibehalten – sich Israel annähern und den Iran angreifen –, werden sie von der Bühne im Nahen Osten verschwinden. Ich spreche nicht vom Land, sondern von der Führung und den Personen, die sich der omanischen Regierung angeschlossen haben. Ich glaube, sie wären in einer viel besseren Position, wenn sie sich Oman anschließen und, nun ja, Teil von Oman werden würden.

#Pepe

Das ist es, was die irakischen Gelehrten – ich liebe diese irakischen Gelehrten – seit ein paar Wochen sagen. Letztendlich bleibt ihnen nur, nach Oman zurückzukehren.

#Nima

Genau. Deshalb, weißt du, hatten wir General Ken Pepe in dieser Unterrichtung mit Donald Trump, und die Art, wie er beschrieben hat, was im Iran passiert ist – er hat etwas wirklich Wichtiges gesagt. Er sagte, dass alle im Iran auf uns geschossen hätten, mit Gewehren, mit kleinen Waffen. Und das zeigt, wie sie irgendwie getäuscht wurden – von, ich weiß nicht, dem Mossad, der CIA – in dem Glauben, die Iraner würden sie tatsächlich willkommen heißen, wenn sie ihr Land invadieren. Das ist gewaltig, Pepe.

#Pepe

Natürlich. Das ist zionistische Desinformation, und darin sind sie äußerst geschickt. Sie sind Meister der Desinformation. Sie sind sehr gut darin, sich einzuschleusen, sehr gut darin, fünfte Kolonnen aufzubauen. Und das war's. Dann sind sie auch in der PR-Abteilung sehr stark, wenn es darum geht, das an leichtgläubige Amerikaner zu verkaufen – einschließlich leichtgläubiger amerikanischer Politiker, insbesondere leichtgläubiger amerikanischer Politiker. Das ist ihre größte Stärke. Das

Problem entsteht, wenn sie tatsächlich infiltrieren. Zum Beispiel haben sie Hisbollah infiltriert, und ich würde sagen, wahrscheinlich auch einige Bereiche der IRGC. Das ist sehr, sehr beunruhigend. Äußerst beunruhigend.

#Nima

Weißt du was – ja, ich glaube, du hast recht. Und andererseits sieht man dasselbe in der IDF. Sie haben Spione – iranische Spione – in der IDF. Und heute haben wir erfahren, dass sie einen weiteren gefunden haben, einen weiteren iranischen Spion in den IDF-Einheiten. Aber das Problem ist – oder der Unterschied ist – der Iran strebt keine Art von Attentat an. Im Grunde wollen sie etwas Strategisches finden, etwas Wichtiges für ihre Operationen gegen Israel. Auf der israelischen Seite hingegen, wann immer es ihnen gelingt, jemanden als Spion anzuwerben, wollen sie den Aufenthaltsort der Führung herausfinden, den Aufenthaltsort von Personen, um sie zu töten. Darüber hinaus passiert nichts. Deshalb sieht man zwei unterschiedliche Haltungen auf Seiten der Iraner und der Israelis. Ihre Politik basiert größtenteils auf Attentaten. Andererseits sieht man – selbst wir hatten diese Dokumente, die aus dem Mossad hervorgegangen sind. Erinnerst du dich daran?

#Pepe

Ja, absolut. Sie suchen nach vertraulichen Informationen. Und die Israelis sagen einfach: „Okay, wir haben diesen Typen gefunden – töten wir ihn.“ Das war's. Daran ist nichts Strategisches. Ganz genau. Die Vorgehensweisen sind völlig unterschiedlich.

#Nima

Und das funktioniert perfekt für ihre Propaganda – dass sie fähig sind, dass sie dies und das tun, weißt du, dass sie die Führung ausschalten. Sogar im gestrigen Briefing erwähnte Pete Hegseth: „Wir haben viele der Führungskräfte im Iran vernichtet, zusammen mit Ausrüstung, zusammen mit ihrer Armee.“ Das ist eine Art Propagandamaschine für die Mainstream-Medien. Und der Iran braucht das nicht, weil er keine Kontrolle über die Mainstream-Medien hat.

#Pepe

Genau, ja. Noch eine Frage – bitte, wenn Sie erlauben. Eine ganz kurze. So wie Sie es sehen, würden Sie sagen, dass der Iran Israel nicht so direkt und heftig angreift, wie er könnte? Es ist, als würden sie sich ein wenig zurückhalten, und vielleicht werden sie in einer späteren Phase richtig zuschlagen. Aber im Moment ist es so ... im Vergleich zu der Zerstörung, die sie an amerikanischen Militärbasen und vielen Einrichtungen im Persischen Golf angerichtet haben. Wenn man das mit den direkten Angriffen auf Israel vergleicht, würde ich sagen, da ist ein gewisses Misstrauen – es könnte viel härter sein.

#Nima

Definitiv, weil sie versuchen, überlegt darauf zu reagieren, wie sie auf Israel antworten. Sie wollen nicht zu 100 % gegen Israel vorgehen; sie wollen nicht alles offenlegen. Deshalb sagen sie: „Wir haben Überraschungen.“ Wenn die Eskalation anhält, werden diese Überraschungen kommen. Sie wissen, wovon sie sprechen, aber sie wollen sie noch nicht einsetzen. Sie wollen sie nicht offenlegen, weil das alles preisgeben würde, was sie haben. Deshalb denken sie strategisch – man würde so etwas nicht tun, weil man sich sonst selbst entwaffnen würde, bevor man sie einsetzt. Das ist die Realität.

Weil ein Teil des Angriffs auf Dimona – weißt du, sie haben Dimona nur angegriffen, um den Israelis zu zeigen, dass sie das Ziel treffen können, dass sie alles in Israel treffen können. Weißt du, es gibt viele Überraschungen seitens der iranischen Armee, falls sie weitermachen, denn sie haben darüber gesprochen. Sie waren ehrlich damit. Alles, was sie gesagt haben, meinten sie auch so, und sie haben es genutzt. Daher habe ich keinen Zweifel, dass sie viel in ihrem Arsenal haben, das gegen Israel und gegen amerikanische Aggression eingesetzt werden kann, falls der Krieg weitergeht. Und das ist ... irgendwie scheint es mir, dass Donald Trump das bisher erkannt hat. Ich weiß nicht, wie tief das geht, aber wir werden sehen. Ja.

#Pepe

Nun, sicherlich niemand in seinem mittelmäßigen Gefolge. Und er selbst auch, weil er jeden Tag extrem gefilterte Informationen erhält, Nima. Er weiß nie etwas wirklich Tiefgehendes darüber, was auf dem Schlachtfeld passiert, ganz zu schweigen vom politischen Schachbrett. Er hat keine Ahnung. Und natürlich auch die Leute um ihn herum, weil sie so mittelmäßig sind – Speichellecker und Schleimer – sodass er niemals ein wirkliches Bild von irgendeiner Front haben kann. Das Einzige, worauf er tatsächlich achtet, und das wissen wir, weil wir beobachten, wie er reagiert, sind der Aktienmarkt, der Ölmarkt und der Anleihemarkt. Abgesehen davon nichts anderes.

#Nima

Wenn er ein weiser Mensch wäre, würde ich sagen, er würde Pete Hegseth sofort, auf der Stelle, entlassen. Denn Pete Hegseth ist eines der größten Probleme. Der Typ tritt auf, und es wirkt, als würde er in einem Film mitspielen oder so. Er ist nicht echt. Der Typ ist nicht echt.

#Pepe

Stolz, furchtbar falsch informiert. Voreingenommen, mit dem Verstand eines Vierjährigen, wieder einmal, und so weiter. Man kann sich vorstellen, wie dieser Kerl Entscheidungen für die ganze gigantische Pentagon-Maschinerie trifft. Kein Wunder, dass die meisten dieser Generäle entsetzt sind – und nichts dagegen tun können.

#Nima

Genau. Pepe, wie siehst du, wie China und Russland die Realität der Straße von Hormus wahrnehmen? Denkst du, dass China besondere Schwierigkeiten mit der Straße von Hormus hat? Oder Russland – wie sieht Russland das? Bitte, was ist dein Verständnis davon?

#Pepe

Nein, Russland – sie profitieren davon, weil sie Öl in riesigen Mengen verkaufen. Für sie ist das eine perfekte Konstellation. China ist unglaublich komplex. Zum Beispiel verbringe ich viel Zeit damit, einige der besten chinesischen Analysten zu lesen, deren Arbeiten aus dem Mandarin ins Englische übersetzt wurden, und die meisten von ihnen sind zu vorsichtig. Ich verallgemeinere ein wenig, aber unter den besten – Fudan-Universität, Renmin-Universität, Tsinghua usw. – betrachten sie die USA immer noch mit einer gewissen Ehrfurcht. Sie stehen immer noch unter dem Einfluss dieses ganzen Glanzes und Glamours der Supermacht. Und einige ihrer Analysen sind davon geprägt, was sie aus den amerikanischen Mainstream-Medien lernen.

Es ist furchtbar. Es sind chinesische Analysten, wissen Sie. Noch einmal, ich spreche nicht von allen. Ich mag die wirklich radikalen, aber es gibt nicht viele. Denn in China, wie Sie wissen, sind die Vorgaben darüber, was veröffentlicht werden darf, sehr streng. Man muss sich strikt an das Informationsministerium, das Außenministerium und so weiter halten. Abweichungen sind also sehr, sehr schwierig. Unabhängiges, kritisches Denken ist dort sehr schwer. Wenn man einen chinesischen Analysten findet, der aus dem Rahmen fällt, ist das wie ein frischer Wind – aber leider gibt es nicht viele, oder?

Zum Beispiel verstehen viele von ihnen den Stellvertreterkrieg in der Ukraine immer noch nicht im Detail – und das sollten sie. Es ist ihre Nachbarschaft. Und im Iran gilt ihre Hauptsorge natürlich der Energiesicherheit Chinas, daher konzentriert sich der Großteil der Diskussion darauf. Und selbstverständlich erhält man kaum Informationen darüber, wie China dem Iran tatsächlich in praktischer Hinsicht hilft. Es ist sehr schwer, das herauszufinden. Man findet hier und da kleine Hinweise, richtig? Und nun befinden sie sich in einer äußerst komplexen Lage, denn so sehr bestimmte Aspekte der teilweise geschlossenen Straße von Hormus China in Bezug auf den Petroyuan, Zahlungen über CIPS usw. auch nützen, passieren doch nicht alle Tanker, die nach China fahren, die Straße von Hormus.

China erhält also weniger Energie über die Straße von Hormus als zuvor und muss das ausgleichen. Natürlich haben sie verschiedene Quellen. Gas – sie können mehr aus Turkmenistan, über die „Power of Siberia“-Leitung oder aus Myanmar beziehen. Öl – sie können mehr aus Kasachstan bekommen, über die Pipelines, die in Xinjiang ankommen. Aber offensichtlich haben sie immer auf den freien Energiefluss über den Persischen Golf gesetzt, nicht nur aus dem Iran, sondern auch von den anderen Akteuren im Persischen Golf. Daher befinden sie sich in einer komplizierten Lage, und gleichzeitig wollen sie die USA nicht frontal provozieren.

Das ist nicht die chinesische Strategie – es ist eher eine diplomatische, Go-ähnliche Vorgehensweise. Gleichzeitig tun sie jedoch ihr Bestes, um aus der Situation Profit zu schlagen, weil sie das geschwächte, verrückt gewordene Imperium sehen. Und das wurde von einer mittelgroßen Macht provoziert, nicht einmal von einer Supermacht. Es ist nicht China oder Iran oder Russland – es ist Iran, eine mittelgroße Macht. Also versuchen sie, so gut wie möglich daraus Nutzen zu ziehen. Aber es ist eine sehr komplizierte Lage. Und diese Entscheidung, die sie getroffen haben – Iran vorzuschlagen: „Geh nach Islamabad und versuche ... versuche zu prüfen, woher dieser Waffenstillstand kommt und wohin er möglicherweise führen könnte“ – das ist eine sehr riskante Position, weil China nun direkt in diesen Prozess verwickelt ist. Direkt. Direkt. Das war China, das mit Iran sprach; es war nicht China, das mit Pakistan sprach. Das ist eine völlig andere Geschichte.

Früher waren es die muslimischen Länder – Pakistan zum Beispiel – die nach China gingen. Erinnern Sie sich an das erste Mal, als Dar, der Außenminister Pakistans, nach Peking reiste, um mit Wang Yi zu sprechen, und sie diese Fünf-Punkte-Erklärung über den Frieden verabschiedeten? Das führte zu nichts. Aber diesmal, während der Verhandlungen in den letzten zwei oder drei Tagen, schlugen die Chinesen in letzter Minute Iran ausdrücklich vor: Geht nach Islamabad. Damit sind sie nun selbst mit im Spiel. Und sie müssen zusichern – natürlich wird man das in den chinesischen Medien nirgendwo sehen –, dass sie Iran im Grunde sagten: „Seht her, wir werden im Hintergrund euer Garant sein, egal was passiert.“ Und offensichtlich stimmte Teheran zu. Wenn also die Dinge aus dem Ruder laufen, wird Teheran zum Telefon greifen, Peking anrufen und sagen: „Also gut, wo bleibt jetzt eure Hilfe?“

China befindet sich jetzt in einer sehr heiklen Lage, in der es noch vor ein paar Tagen nicht war. Ich habe versucht, dazu ein paar Informationen auf GuanCha zu finden – ich folge GuanCha sehr regelmäßig. Sie haben meine Artikel nachgedruckt; ich habe den Direktor in Shanghai getroffen und all das. Aber ich konnte nirgendwo, nicht einmal einen Absatz, etwas über diese neue chinesische Position finden. Es ist also kompliziert, Nima, und für euch alle im Publikum: China als Ausländer zu verstehen, ist äußerst schwierig. Es hängt davon ab, dass wir Beziehungen des Vertrauens aufbauen und pflegen – etwas, das ich tatsächlich seit Jahren tue. Aber das braucht Zeit. Man muss sie persönlich treffen – E-Mails allein reichen nicht. Nein, man muss dorthin gehen, gemeinsam essen, vertraulich sprechen. Und wenn sie anfangen, dir zu vertrauen, dann bekommst du Zugang zu privilegierten Informationen. Aber das ist ein langer Prozess.

#Nima

Weil sie nicht so lautstark darüber sprechen, was sie denken.

#Pepe

Überhaupt nicht. Aber so gehen die Chinesen mit äußerst sensiblen außenpolitischen Fragen um. Das gilt für alles. Und in manchen Fällen – das habe ich gehört, ich kann nicht sagen, woher, aber

aus diplomatischen Quellen – sagten sie mir: „Sehen Sie, manchmal setzen die Chinesen auf die falschen Pferde und merken es nicht. Und wenn sie es merken, ist es zu spät.“ Das hat nichts mit Iran zu tun. Sie wissen genau, mit wem sie es zu tun haben, weil es eine strategische Partnerschaft gibt. Da ist dieser 400-Milliarden-Dollar-Plan über 25 Jahre – Energie, Infrastruktur – das ist etwas anderes. Und Iran ist, würde ich sagen, der wichtigste chinesische Verbündete im westlichen Teil Eurasiens.

Keine Frage. Das ist etwas anderes. Aber sie weigern sich, sich direkt zu beteiligen – besonders jetzt – an einem Krieg, der nicht ihrer ist. Letztlich ist es auch ein indirekter Krieg gegen sie, denn wenn der Iran fällt, verlieren sie ohne Zweifel ihren wichtigsten Verbündeten in Westasien. Das wäre ein gewaltiger, gewaltiger Schlag für die Chinesen, und das wissen sie ganz genau. Also müssen sie ihren Verbündeten schützen. Das Schwierigste daran ist, dass man nur sehr schwer einschätzen kann, wie weit sie gehen werden. Keiner von uns weiß das, verstehst du? Aber ich bin sicher, dass die Gespräche auf höchster Ebene zwischen Teheran und Peking sehr, sehr gut sind. Sehr, sehr gut. Das hilft. Ja.

#Nima

Ich denke, bevor wir abschließen, Pepe, müssen wir uns die Alternative in Westasien ansehen. Dieser Krieg hat das Ansehen der GCC-Staaten in den Augen der Russen und Chinesen geschwächt. Das ist im Moment ein entscheidender Faktor.

#Pepe

Enorm. Wow. Besonders, weil einer von ihnen ein BRICS-Mitglied ist. Ja. Und Ägypten, das ganz in der Nähe liegt, ist ebenfalls ein BRICS-Mitglied. Und Saudi-Arabien steht auf der Kippe. Wir wissen nicht, was mit Saudi-Arabien ist. Ist Saudi-Arabien in den BRICS oder nicht? Sie wissen es selbst nicht, weil sie so stark auf beiden Seiten spielen. Aber wir sehen die Spaltung bereits, Nima. Und ich bin sicher, auch ihr, unser Publikum, seid bereits gespalten. Katar und Oman haben sehr deutlich gemacht, dass sie sich, egal was als Nächstes passiert, mit dem Iran verbünden werden. Damit ist der GCC bereits in zwei Hälften zerbrochen. Bahrain ist pleite, richtig? Und das Ganze bricht zusammen. Bahrain hat also keine Zukunft. Bahrain wird in der Zukunft des GCC keine Rolle mehr spielen. Kuwait hängt noch in der Schwebe; sie könnten in naher Zukunft wieder in den Irak eingegliedert werden. Alles ist möglich. Also stellt sich erneut die große Frage: Was ist mit Saudi-Arabien und den Emiraten?

Und die Emirate sind nicht das Ganze. Wir sprechen im Grunde genommen, zum Beispiel, Schardscha – in Ordnung; Fudschaira – in Ordnung. Das Problem sind Dubai und Abu Dhabi. Dubais Geschäftsmodell ist tot – das wissen wir bereits. Und wir wissen nicht, ob sie sich neu erfinden können. Womit denn? Niemand wird mehr in Dubai leben oder dort Geschäfte machen wollen. Vergiss es. Und Saudi-Arabien – das ist der Schlüssel zur ganzen Geschichte. MBS steht vor sehr ernstesten Entscheidungen. Alles, was er der Trump-Regierung versprochen hat, alle Abkommen im

Zusammenhang mit dem IMEC-Korridor, der zusammengebrochen ist, alles, was mit den Abraham-Abkommen und all dem verbunden ist – das Ganze bricht vor ihren Augen zusammen. Wie sie also... wir wissen nicht, wie sie ihren nächsten Zug spielen werden. Und sie haben nicht mehr viele Karten übrig. Der GCC ist ohnehin schon ein Chaos, Nima. Er ist bereits gespalten.